

# AHA!



# 2025

Jahresbericht

# Impressum

**Redaktion**  
Elena Eugster

**Gestaltung**  
comm-unity creative collective AG

**Fotografien**  
Letizia Dipner, Andreas Freivogel,  
Mitarbeitende AHA!

**Druck**  
wirmachendruck.ch

**Publiziert**  
Mai 2026  
Auflage: 150

# Inhaltsverzeichnis

**Editorial**  
S. 4-5



**Einblick & Ausblick**  
S. 6-8



**Anlaufstelle Via**  
S. 9



**Berufsvorbereitung**  
**PONTE**  
S. 10



**Erfahrungsberichte**  
S. 11-13



**Personal, Vorstand**  
**und Spenden**  
S. 14



**Jahresrechnung**  
S. 15



## Editorial

### Liebe Mitglieder des Vereins AHA!

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns – ein Jahr voller Dynamik, Reflexion und wegweisender Entscheidungen. Als Präsident blicke ich mit Stolz und Dankbarkeit auf das Geleistete zurück.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben sich intensiv mit der Zukunft unseres Vereins auseinandergesetzt. Die Welt verändert sich rasch, und wir sind entschlossen, nicht nur mitzuhalten, sondern aktiv zu gestalten. Unsere strategischen Überlegungen haben gezeigt: die AHA! ist heute gut aufgestellt – mit klaren Werten, einem starken Netzwerk und dem Willen zur Weiterentwicklung. Aus dieser Position der Stärke heraus befassen wir uns mit der Zukunft. Welche Geschäftsfelder wollen wir behalten und entwickeln, wo benötigen wir Anpassungen und vor allem auch wohin kann die Reise gehen?

Wir befinden uns in einem spannenden Prozess: Ich möchte Sie, liebe Mitglieder, frühzeitig mitnehmen – es wird eine Veränderung

geben. Auch der visuelle Auftritt unseres Vereins wird sich im kommenden Jahr erneuern. Wir gestalten diesen Wandel bewusst und mit Sorgfalt – denn unsere Identität bleibt, auch wenn das Erscheinungsbild sich entwickelt.



Unser Vorstand ist geprägt von Menschen aus unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und vor allem auch Kontinuität. Nun haben sich Suzanne Pochon und John Augsburgers entschlossen, den Vorstand auf Ende der Legislatur, also per GV im Mai 2026 von ihren Posten zurückzutreten. Die Zusammenarbeit war mir ein grosses Vergnügen. Ihre klaren, konstruktiven Voten und das freundschaftliche Miteinander werden wir in unserem Vorstand sehr vermissen. Für die Nachfolge war dem Vorstand wichtig, Teamplayer zu finden, welche über relevante Erfahrung verfügen. Umso mehr freue ich mich mit Beat Schumacher und Oliver Brupbacher zwei tolle Menschen für die frei werdenden Plätze zur Wahl zu empfehlen.

Mein herzlicher Dank gilt der Geschäftsleitung für ihre umsichtige Führung, den Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz, unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen sowie den Mitgliedern des Vorstands für ihre wertvolle Mitarbeit.



**Gemeinsam gehen wir zuversichtlich in ein neues Jahr.**



**Tobias Bossert**  
Präsident

## Einblick & Ausblick



### Von Chancen zu Brücken

Seit 2014 ist unser Credo klar: Chancen geben für aussergewöhnliche Menschen. Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationsbetrieben konnten wir seither viele Lernende in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Gleichzeitig haben wir auch erfahren, wo Grenzen liegen und für einige Lernende nach der Ausbildung passende Stellen im zweiten Arbeitsmarkt gefunden.

Heute sind wir mehr denn je überzeugt: Chancen entstehen im Arbeitsmarkt selbst. Die AHA! versteht sich dabei zunehmend als Brücke, die junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleitet und unterstützt. Die eigentlichen Chancengebenden sind die zahlreichen Kooperationsbetriebe und unterstützenden Orte, die unseren Lernenden den Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen. Lesen Sie mehr über unsere Arbeit als Brückenbauende im Bericht von PONTE, dem Berufsvorbereitungsjahr.



**Wir bauen Brücken zwischen Menschen mit unterschiedlichen Stärken und der Berufswelt. So gestalten wir gemeinsam einen inklusiven, zukunftsfähigen Arbeitsmarkt.**

Auf Seite 13 erhalten Sie zudem einen Einblick in die Arbeit von Berufsbildnerin Bea Reier. Sie besucht Gebärdensprachkurse, um zwei gehörlose junge Frauen optimal in das Berufs-

feld Küche einzuführen und entwickelt damit zeitgleich die AHA! weiter.

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv mit unseren Werten und unseren Arbeitsweisen auseinandergesetzt. Unser Ziel bleibt unverändert: junge Menschen individuell zu begleiten und eine möglichst grosse Wirkung für ihre berufliche Zukunft zu erzielen. In diesem Zusammenhang haben wir auch unsere internen Prozesse überprüft und unsere Vision, unser Zweck und Leitbild weiter geschärft.

Heute hat jede lernende Person eine zuständige Berufsbildnerin oder einen zuständigen Berufsbildner sowie eine Bezugsperson im sozialen Bereich. Auch der Aufnahmeprozess wurde aktualisiert, unter anderem mit einer neu gestalteten Reception, die gleichzeitig ein wichtiges Lernfeld für den Beruf Praktiker:in Hotellerie-Hauswirtschaft darstellt.

Im Sommer 2025 haben zehn Lernende ihre praktische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Besonders freut uns, dass für alle eine passende Anschlusslösung gefunden werden konnte. Drei Lernende konnten anschliessend eine EBA-Ausbildung beginnen. Gemeinsam mit Familien und Berufsbildenden durften wir diese Erfolge an einem sommerlichen Abend im Juni feiern. Zwölf Jugendliche haben nach PONTE den Weg in eine Ausbildung oder eine passende Anschlusslösung angetreten.

Ein zentrales Thema bleibt für uns die Frage, was die Ausbildungsfähigkeit von Menschen mit einer Beeinträchtigung stärkt – und wo Herausforderungen liegen. Unser Anspruch ist es, möglichst viele Chancen zu eröffnen und gleichzeitig realistische Perspektiven zu entwickeln. Dabei arbeiten wir eng mit den Lernenden, ihren Eltern, dem involvierten Umfeld und der IV zusammen.

Auch im Jahr 2025 durfte die AHA! von der tatkräftigen Unterstützung durch unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter Beat Schuma-

cher profitieren. Mit einigen Jugendlichen von PONTE konnte er Wegtraining machen und im Unterricht 1:1 unterstützen. Mit seiner unkomplizierten Art hat er pragmatisch und flexibel in vielen Bereichen geholfen und unterstützt – sei es in den Finanzen, beim Wäsche falten, beim Mit- oder Querdenken von Projekten: Beat, vielen Dank für dieses grosszügige Zeit-Geschenk!

Mein herzlicher Dank gilt allen Teammitgliedern, dem Vorstand, den ehrenamtlichen Mitarbeitenden, unseren Kooperationsbetrieben, den Vertreter:innen der IV sowie allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen. Besonders danke ich den Jugendlichen, Lernenden und ihren Familien für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.



**Nicole Bernet**  
Geschäftsführerin

## Anlaufstelle Via

Seit Herbst ist die Anlaufstelle der AHA! wieder aus ihrem kurzen Winterschlaf erwacht. Parallel zu den Aufgaben als Bezugsperson in der Ausbildung durfte ich die Leitung der Anlaufstelle übernehmen. Konkret begleitete ich eine ehemalige Lernende darin nach der EBA-Ausbildung eine EFZ-Lehrstelle zu finden. Gemeinsam mit einem jungen Mann aktualisierten wir die Bewerbungsunterlagen und er wagte erste Schritte in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Klärende Gespräche mit



Arbeitgebenden bezüglich des Umgangs mit Menschen mit Beeinträchtigung haben stattgefunden.

Ziel der Anlaufstelle ist es ehemalige Lernende nach der Ausbildung, wenn gewünscht in ihrem Berufsweg zu unterstützen. Im Zentrum stehen die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt, die Begleitung von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden von Nischenarbeitsplätzen sowie der Wechsel vom geschützten in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir bauen auf stabile Arbeitsverhältnisse, in denen die Stärken der Menschen gefördert und Betriebe für eine inklusive Zusammenarbeit gewonnen werden. Im Jahr 2026 werden nochmals wichtige Weichen gestellt. Der Kanton prüft Projekte, die genau diese Übergänge begleiten – wir sind gespannt wie sich die bisherige Kooperation weiter entwickeln wird.



**Fabio Gisler**  
Bezugsperson & Bereichsleiter  
Anlaufstelle

## Berufsvorbereitung PONTE

**Wir blicken auf ein bewegtes und erfolgreiches PONTE-Jahr zurück – und „bewegt“ ist dabei durchaus wörtlich zu verstehen.**

Im April konnten wir die neuen Räumlichkeiten in den Merian Gärten beziehen. Alles klappte reibungslos, sodass die Jugendlichen nach den Osterferien am neuen Standort starten konnten. Nun hat PONTE einen gemeinsamen Ausgangspunkt für das vielfältige Programm. Unterricht, Hauswirtschaft und Garteneinsatz finden vor Ort statt. Diese Nähe ermöglicht schnellere Kommunikationswege und einfachere Absprachen im Alltag. Der gemeinsame Start jeden Morgen hat auch das Miteinander spürbar beruhigt und trägt zur besseren Orientierung bei. Der Willkommens-Apéro, gestaltet von den Jugendlichen für ihre Eltern, fand grossen Anklang und bot Raum für Begegnungen und Austausch.

Trotz fehlendem Zivi gelang es dem engagierten PONTE-Team, den Alltag gut zu bewältigen. An dieser Stelle danke ich allen herzlich für ihren grossen Einsatz!

Ein Highlight des Jahres war die Abschlussreise nach Meiringen, bevor wir uns Ende Juni von den 12 Jugendlichen verabschieden mussten. 10 davon fanden eine passende Anschlusslösung – ein sehr erfreuliches Ergebnis. Nur 6 Wochen später begrüsst wir 10 neue Jugendliche sowie Sandra Degen, eine weitere Sozialpädagogin, und Colin Martin als Zivi, die unser Team ergänzen.

Bis im Dezember hatten die neuen Jugendlichen Kontakte geknüpft, sich mit den Bezugspersonen über berufliche Perspektiven ausgetauscht, erste Schnupperwochen absolviert und sich an den abwechslungsreichen PONTE-Rhythmus gewöhnt. So blicken wir dankbar auf ein intensives Jahr zurück – mit dem Bewusstsein, dass jeder Neubeginn auch neue Chancen in sich trägt.



**Stefan Muster**  
Bereichsleiter PONTE

## Erfahrungsberichte Robin Colak

Im Sommer habe ich im Berufsvorbereitungsjahr PONTE gestartet. Ich war sehr aufgeregt und eher etwas unmotiviert, denn ich wusste nicht, was mich erwarten würde. Am Anfang habe ich viele neue Freunde kennengelernt. Mein Ziel war es, einen Ausbildungsplatz zu finden, und ich hatte die Gelegenheit, verschiedene Berufe kennenzulernen. In diesem halben Jahr habe ich grosse Fortschritte gemacht. Früher war ich oft abgelenkt oder habe abgelenkt. Heute mache ich das nicht mehr.

Auch an den Projekttagen konnte ich viele Sachen lernen, zum Beispiel den Umgang mit dem Handy, das Thema Mobbing oder wie unser Trinkwasser entsteht.

Mir gefällt der Unterricht im PONTE, weil ich viele neue Dinge lerne. Besonders gefallen mir die Bereiche Stadtreinigung und Leihlager, weil ich dort am Computer arbeiten darf. Deshalb habe ich mich entschieden, meine Ausbildung als Bürokaufmann zu machen.



**Robin Colak**  
Teilnehmer Berufsvorbereitung PONTE

Was mir weniger gefällt, ist die Arbeit im Garten, wegen des Wetters und der körperlichen Arbeit. Kochen mache ich auch nicht so gerne, weil es sehr stressig ist.

Ich freue mich auf die Ausbildung im Worktrain, und mein grösster Traum ist es, einmal in einer Bank zu arbeiten.

## Jana Schäfer

Mir gefällt besonders am Beruf, dass es viel Abwechslung durch die Bereiche gibt. So wird es mir nicht langweilig. Durch diese Lehre kann ich sehr viel für meine Zukunft mitnehmen, z.B Haushalt führen. Oder Arbeitserfahrungen aus dem Service helfen, falls ich später in der Gastronomie arbeiten möchte.

Eine grosse Herausforderung war der Arbeitsweg. Da ich etwas weiter weg wohne und täglich mit dem ÖV komme. Auch Wigl (Lernplattform der Schule) war schwierig, da es für mich, für die Schule sowie für den Betrieb neu war.

Ich habe zum Glück eine sehr gute Berufsbildnerin bekommen, die mich in der AHA! und auch bei der Schule unterstützt. Ich kann immer zu ihr kommen, wenn es Probleme gibt. Zugleich habe ich auch eine sehr gute Bezugsperson bekommen. Er unterstützt mich vor allem im ABU, bei der Vertiefungsarbeit. Und er hilft mir eine zukünftige Arbeitsstelle zu finden. Auch bei sonstigen Problemen kann ich zu ihm gehen. Ich bin so dankbar dafür, weil es mir einen Halt gibt, dass ich mich nicht komplett allein und überfordert damit fühle.



**Jana Schäfer**  
Praktikerin Hotellerie-Hauswirtschaft EBA i.A.

Nach der Lehre möchte ich Erfahrungen sammeln, und dann irgendwann die EFZ Lehre beginnen. In einem von diesen Bereichen, für den ich von ganzem Herzen gerne arbeiten würde. Ich kann derzeit noch nicht sagen wo, ich denke noch darüber nach.

## Bea Reier

Ein Jahr nachdem ich die AHA! im Kastanienhof kennengelernt habe, ging meine Reise 2022 als Köchin in der AHA! los. Anfangs war ich vor allem in der Backstube tätig. Gemeinsam mit den Lernenden backten und verpackten wir Produkte für Le Magasin. Dabei erkannte ich schnell, wie wichtig dieser Lernort ist: Die Lernenden erleben unmittelbar, wie entscheidend Sorgfalt und Teamarbeit bei der Arbeit sind.

Heute arbeite ich vermehrt in der Küche. Die unterschiedlichen Voraussetzungen und Unterstützungsbedürfnisse der Lernenden verlangen Flexibilität, Geduld und Kreativität, um sie individuell zu begleiten. Arbeiten anleiten, Aufträge klar kommunizieren, Absprachen im Team treffen und dabei den Überblick behalten; gerade diese Vielfalt bereitet mir grosse Freude. Kein Tag ist wie der andere. Besonders bereichernd ist für mich die Zusammenarbeit mit zwei gehörlosen jungen Frauen. Um die Kommunikation zu verbessern, besuche ich mittlerweile meinen dritten Gebärdensprachkurs. Dabei geht es nicht nur um einzelne Zeichen, sondern um ein



**Bea Reier**  
Berufsbildnerin, Köchin

bewussteres Wahrnehmen von Mimik und Körpersprache. Es freut mich zu sehen, dass auch andere Lernende Gebärden nutzen und die beiden gehörlosen EBA-Kochlernenden ganz selbstverständlich Teil unseres Küchenteams geworden sind.

Für die Zukunft möchte ich meine Gebärdensprachkenntnisse weiter vertiefen und weiterhin flexibel dort unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Ich bin dankbar für das Vertrauen und die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln.

## Personal, Vorstand und Spenden

Neu im Team konnten wir begrüßen: Zimrijete Kovaci (Wäscherei), Petra Portmann (Berufsbildung), Sandra Degen (Bezugsperson PONTE), Magdalena Klotz (Hotellerie-Hauswirtschaft), Fabio Gisler (Bezugsperson und Anlaufstelle), Bianca Hartig (Wäscherei) und Simeon Eugster (Betriebsunterhalt).

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle auch an Atlje Dalipi, die ihr 10-jähriges AHA!-Jubiläum feiern durfte.

Wir verabschiedeten uns von Gabriela Pantis (Wäscherei), Cigdem Dunker (Bezugsperson), Farah Heriyanto (Wäscherei) und Ueli Nägelin (Betriebsunterhalt) und danken allen herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen viel Gutes auf dem weiteren Weg.

Ein grosses Dankeschön gilt dem Vorstand der AHA! (Tobias Bossert, Jeannette Born, Elsbeth Fürst, Sandra Disteli, Suzanne Pochon und John Augsburger) sowie Barbara Linke für die Begleitung durch den Organisationsentwicklungsprozess und Sabine Finkbohner für die fachliche Begleitung über viele Jahre hinweg.

### Herzlichen Dank an alle Spender:innen und Stiftungen

- Lions Club Käppelijoch mit einer Spende an die Anlaufstelle
- Shopping Center St.Jakob-Park mit einer Spende an die neue Reception
- Coop Genossenschaft & Christoph Merian Stiftung für eine Spende an die neuen Räumlichkeiten und das Mobiliar von PONTE
- Frauenverein Riehen mit einer Spende an den Lernendenfonds
- Kirche Spalen
- Private Spender:innen



**cms**  
Christoph Merian Stiftung



## Jahresrechnung

Bilanz per 31.12. (TCHF)	2025	2024
Flüssige Mittel	151	308
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198	224
Transitorische Aktiven	42	25
Übrige kurzfristige Forderungen	67	29
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>458</b>	<b>586</b>
Fondsvermögen, Finanzanlagen und Mietzinsdepot	403	329
Sachanlagen	63	52
Liegenschaft Friedensgasse 59	807	861
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1273</b>	<b>1242</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1731</b>	<b>1828</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>100</b>	<b>156</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	950	950
Rückstellung Fondskapital	364	377
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1314</b>	<b>1327</b>
Vereinskapital	345	341
Ergebnis des Geschäftsjahrs	-27	4
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1732</b>	<b>1828</b>

Erfolgsrechnung (TCHF)	2025	2024
Betriebsertrag	2429	2320
Materialaufwand	-193	-198
Personalaufwand	-1773	-1646
Übriger Betriebsaufwand	-344	-301
Abschreibungen	-68	-67
Finanzaufwand und Finanzertrag	-15	-19
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>36</b>	<b>89</b>
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-77	0
Übriger organisationsfremder Aufwand und Ertrag	1	1
<b>Jahresergebnis vor Veränderungen der Fonds</b>	<b>-40</b>	<b>90</b>
(+) Verwendung / (-) Zunahme der Rückstellungen (Fonds)	13	-86
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-27</b>	<b>4</b>

Detailliertere Angaben finden Sie auf  
[www.arche-basel.ch/verein](http://www.arche-basel.ch/verein)



## Gastronomie

Friedensgasse 59, Basel  
reservationen@arche-basel.ch  
061 381 79 21



## PONTE

Unter Brüglingen 6a, 4052 Basel  
ponte@arche-basel.ch  
061 515 07 30



## Wäscherei & Reinigung

Schützengasse 55, Riehen  
waescherei@arche-basel.ch  
reinigung@arche-basel.ch  
061 311 24 58



## Ausbildung & Anlaufstelle

Friedensgasse 59, Basel  
info@arche-basel.ch  
061 381 79 21



aha.basel

www.arche-basel.ch